



GRÜNE JUGEND Ostbayern und Regensburg, Haaggasse 16, 93047 Regensburg

Stadt Neutraubling  
z. Hd. Heinz Kiechle  
Regensburger Straße 9  
93073 Neutraubling

Samstag, der 4.6.16

**Offener Brief der GRÜNEN JUGEND Ostbayern und Regensburg an den Bürgermeister der Stadt Neutraubling**

Sehr geehrter Bürgermeister Kiechle,

wir, die GRÜNE JUGEND, schreiben Ihnen aufgrund des Burkini-Verbots, das Sie im Schwimmbad Ihrer Stadt verhängt haben. Laut der *Mittelbayerischen Zeitung* wurde im Eingangsbereich des Hallenbades Neutraublings ein Burkini-Verbotsschild durch die Stadtverwaltung angebracht.

Dieses Verbot kritisieren wir scharf und fordern eine sofortige Rücknahme. Artikel 4 des Grundgesetzes gewährleistet in Deutschland Religionsfreiheit und schützt insbesondere die Ausübung eines Glaubens, wozu auch das Tragen vorgeschriebener Kleidung zählt. Wir sehen in diesem Fall nicht nur einen klaren Verstoß gegen dieses Grundrecht, sondern auch ein Zeichen gegen Mitmenschlichkeit und Toleranz.

Wir, die GRÜNE JUGEND, setzen uns für eine offene und inklusive Gesellschaft ein. Diese wird durch den Ausschluss von Neutraublingerinnen muslimischen Glaubens untergraben. Jene unter ihnen, die im öffentlichen Leben ihren Körper aus religiösen Gründen bedecken, tragen in Schwimmbädern Burkinis, Ganzkörperschwimmanzüge, die im Grunde den Neoprenanzügen von Tauchern ähneln. Schwimmen oder an Sportkursen im Hallenbad teilnehmen ist ihnen wegen Ihres Verbotes ab sofort in Neutraubling nicht mehr möglich. Wir verurteilen, dass integrationswilligen Frauen offen und willkürlich der Zugang zum Schwimmbad durch ein Burkini-Verbot verwehrt wird.

Ihre Ansicht, der Zugang ins Neutraublinger Bad sei „nur in allgemein üblicher Bekleidung gestattet“, spiegelt ein reaktionäres Gesellschaftsbild wider. Zunächst handelt es sich dabei um kein geeignetes Differenzierungskriterium, vor allem nicht um einen Grundrechtseingriff zu rechtfertigen. Der Begriff der „allgemein üblichen Bekleidung“ ist zudem sehr unbestimmt. Wie viele Jahre nach Einführung des Bikinis wäre er denn üblich genug gewesen, um ihn tragen zu dürfen?

Gerade vor dem aktuellen Hintergrund, dass viele Geflüchtete Zuflucht vor Terror und Diskriminierung in Deutschland suchen, stellen wir uns klar gegen das Verbot und die damit einhergehende Ausgrenzung. Sie setzen ein fatales Signal, welches ein Zusammenwachsen von Neu- und Altbürger\*innen nicht nur erschwert, sondern ihm geradezu entgegenwirkt.

Dass sich manche Neutraublinger\*innen durch Burkini-tragende Frauen im Bad eingeschränkt fühlen, zeigt, dass unsere Gesellschaft bei weitem noch nicht so offen ist, wie sie sich selbst gerne sieht. Gerade im Bereich der Toleranz ist die Vorbildfunktion von Politik und Verwaltung an Wichtigkeit nicht zu unterschätzen.

Wir als GRÜNE JUGEND fordern daher: Zeigen Sie Offenheit und Toleranz und geben Sie mit Ihrer Stadt ein klares Zeichen, dass Menschen anderer Kultur und anderen Glaubens in Neutraubling willkommen sind! Schaffen Sie mit sofortiger Wirkung das Burkini-Verbot im Neutraublinger Hallenbad ab!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung,

*Mirjam Körner, Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Ostbayern*

*Theresa Eberlein, Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Regensburg*